
Persistenter Identifier: 1530689129952_1908_1

Titel: Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1908-1909

Ort: Stuttgart

Datierung: 1908

Signatur: UASt-DD1-047

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1908_1/1/

Abschnitt: VII. Allgemein bildende Fächer

Strukturtyp: chapter

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1908_1/31/LOG_0029/

221. Modellieren

nach Gipsmodellen, Naturabgüssen, nach eigenen Entwürfen, nach lebenden Modellen.

8 Stunden: Professor Habich.

222. Hochbaukunde und Entwerfen I.

2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Oberbaurat Jassoy.

Der Vortrag umfasst alle Gegenstände, welche sich auf die Innenausstattung der Gebäude beziehen. Fundation. Landwirtschaftliche Baukunst.

In den Übungen Entwerfen kleinerer Gebäude.

223. Hochbaukunde und Entwerfen II.

4 Stunden Vortrag und 6 Stunden Übungen: Professor Oberbaurat Jassoy.

Der Vortrag behandelt die Gesamtanlage von Gebäuden aller Art: öffentlichen Gebäuden, Wohngebäuden, gewerblichen Anlagen usw.

In den Übungen Entwerfen grösserer Gebäude.

224. Entwerfen I.

4 Stunden: Professor Bonatz mit dem Assistenten.

Anfertigung kleinerer, für Anfänger berechneter Entwürfe. Für vorgerücktere Studierende grössere Entwürfe.

225. Entwerfen II.

Im Winter 10, im Sommer 12 Stunden: Professor Bonatz mit dem Assistenten.

Entwerfen von privaten und öffentlichen Gebäuden. Detaillieren.

226. Übungen im Städtebau.

Im Winter 2 Stunden: Professor Bonatz mit dem Assistenten.

Entwerfen von Bebauungsplänen nach künstlerischen Grundsätzen. Skizzieren von Städtebildern.

227. Baukonstruktionslehre für Maschinen- und Hütteningenieure.

Im Winter 4 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen, im Sommer 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Bauinspektor Stähler.

Im Winter Stein-, Eisenbeton- und Holzkonstruktionen. Grundzüge des Brücken- und Tunnelbaus.

Im Sommer Eisenkonstruktionen.

VII. Allgemein bildende Fächer.**228. Althochdeutsch.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Mann.

229. Methode des deutschen Unterrichts.

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Mann.

230. Einführung in die historische Grammatik

verbunden mit Übungen in Gotisch.

Im Sommer 1 Stunde Vortrag und 1 Stunde Übungen: Professor Dr. Mann.

231. Stilistische Übungen.

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Mann.

232. Englische Sprache.

Professor

I. Elementarkurs, 4 Stunden. Grammatik, Exposition, Komposition, Konversation.

II. Kurs für Vorgerücktere, 7 Stunden. Exposition, Komposition, Grammatik, Diktat, Anglizismen, Phonetik, Redeübungen.

233. Englische Literatur.

Vorträge in englischer Sprache.

1 Stunde: Professor

234. Grundriss der englischen Philologie

(eventuell in Verbindung mit altenglischen Übungen [Beowulf]).

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Freiherr v. Westenholz.

235. Grundriss der Geschichte der englischen Philosophie

(eventuell mit Übungen).

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Freiherr v. Westenholz.

236. Shakespeares Leben und Werke I.

(Lustspiele.)

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Freiherr v. Westenholz.

237. Shakespeares Werke III.

(Historische Dramen, lyrische und epische Dichtungen.)

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Freiherr v. Westenholz.

238. Französische Sprache.

7 Stunden: Professor

Exposition, Komposition, Grammatik, Diktat, Gallizismen, Französisch-englische Übungen, Redeübungen.

239. Französische Literatur.

Vorträge in französischer Sprache.

1 Stunde: Professor

240. Einführung in die altfranzösische Grammatik.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Schwend.

241. Interpretation des Rolandlieds.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Schwend.

242. Italienische Sprache und Literatur.

Italienischer Vizekonsul Professor Cattaneo.

I. Elementarkurs (Grammatik nebst Übungen), 2 Stunden.

II. Kurs für Vorgerücktere (Grammatik), 2 Stunden.

243. Geschichte und Kulturgeschichte.

Oberstudienrat Dr. Egelhaaf

Im Winter: Geschichte Europas im Zeitalter von Reaktion und Revolution (1815—1852), 2 Stunden.

Zeitfragen in geschichtlicher Beleuchtung, 1 Stunde.

Im Sommer: Zeitalter Friedrichs des Grossen, 2 Stunden.

Historische Übungen über Livius, 1 Stunde.

244. Geschichte der französischen Revolution, II. Teil.

Im Winter 1 Stunde, priv. und honorarfrei: Prof. Dr. Marx.

245. Geschichte des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71.

Im Sommer 1—2 Stunden, priv. und honorarfrei: Prof. Dr. Marx.

246. Geschichte der deutschen Literatur in ihrer klassischen Periode.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

247. Erklärung von Goethes Faust.

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Harnack.

248. Poetik.

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Harnack.

249. Geschichte der deutschen Literatur in der Blütezeit des Mittelalters.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

250. Geschichte der ausländischen Einwirkungen auf die neuere deutsche Literatur.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

251. Ästhetische Übungen

auf dem Gebiet der dramatischen Dichtkunst.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

252. Ästhetische Übungen

im Anschluss an Schillers ästhetische Schriften und philosophische Gedichte.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Harnack.

253. Allgemeine Kunstgeschichte.

3 Stunden Vortrag mit Lichtbildern: Professor Dr. Weizsäcker.

Im Winter: Italienische Renaissance.

Im Sommer: Grundriss der Kunstgeschichte, I. Teil: Antike Kunst.

254. Kunstgeschichtliche Demonstrationen

in der Lehrmittelsammlung der Technischen Hochschule.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Weizsäcker.

Ausgewählte Beispiele dekorativer Bildhauerkunst.

255. Erklärung der staatlichen Kunstsammlungen.

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Weizsäcker.

1909: Sammlung der Gipsabgüsse (Mittelalter und Renaissance).

256. Länderkunde des westlichen Europas.

Im Sommer 2 Stunden: Oberstudienrat Schumann.

257. Logik, nebst Einleitung in die Philosophie.

Im Winter 2 Stunden, priv.: Professor Dr. Schrempf.

258. Nietzsche.

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Schrempf.

259. Philosophische Übungen.

Im Sommer 1½ Stunden, priv.: Professor Dr. Schrempf.

260. Praktikum des gewerblichen Rechts.

Im Winter 1 Stunde: Amtrichter Dr. Gross.

Einführung in die Kenntnis der Rechtsverhältnisse zwischen gewerblichem Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch Besprechung von Fällen aus der Praxis.

261. Rechts- und Verwaltungskunde.

2 Stunden: Professor Dr. Huber.

Im Winter: Staats- und Verwaltungsrecht, Gewerberecht, Patentrecht, Arbeiterschutz (Fabrikenrecht, Sonntagsruhe usw.) und Arbeiterversicherung.

Im Sommer: Privatrecht: Personen-, Obligationen- und Sachenrecht (mit besonderer Berücksichtigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs), namentlich der Lehre von dem Grundeigentum, den Dienstbarkeiten, dem Nachbarrecht und den bei Ausführung von Bauten gewöhnlich vorkommenden Verträgen, Wasserrecht, Württ. Bau- und Feuerpolizeivorschriften, Vorschriften über elektrische Anlagen.

Der Vortrag ist so eingerichtet, dass er auch im Sommer begonnen werden kann.

262. Allgemeine (theoretische) Volkswirtschaftslehre.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Huber.

Einleitung: Die volkswirtschaftlichen Systeme und ihre hauptsächlichsten Vertreter (Merkantilsystem, die Physiokraten; Smith, Malthus – Ricardo; Sozialismus).

I. Elemente und Gestaltung des Wirtschaftslebens.

1. Die Gesellschaft und ihre Gruppierung; die Bevölkerung und ihre Bewegung, Auswanderung und Kolonisation;
2. die Gliederung der Gesellschaft: freie Konkurrenz, Monopol, Verbände (Assoziation, Koalition, Streik, Kartelle), Privateigentum und Gesamteigentum, privatwirtschaftliches, genossenschaftliches und kommunistisches System des Erwerbslebens.

II. Die Gesetze für die Vorgänge des Wirtschaftslebens.

1. Produktion: Arbeit und Arbeitsteilung, Kapital, dessen Entstehung und Arten; Kleingewerbe, Grossindustrie usw.; die liberalen Berufe.
2. Einkommensverteilung: Unternehmergewinn, Kapitalzins, Grundrente, Arbeitslohn.
3. Konsumtion (reproduktive Konsumtion, Luxus).

263. Steuerwesen.

Im Winter 2 Stunden, priv.: Gerichtsassessor Dr. R. Kaula.

264. Bankwesen.

Im Sommer 1 Stunde, priv.: Gerichtsassessor Dr. R. Kaula.

265. Buchführung.

Im Winter 2 Stunden, priv.: Reallehrer Möllen.

Die systematische Buchhaltung: Wesen, Aufbau und Anwendungsformen (doppelte und sog. amerikanische Buchführung). — Die einfache Buchführung.

266. Stenographie nach dem System Gabelsbergers.

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Reallehrer Möllen.

1. Elementarkurs: Wortbildung und Wortkürzung (Korrespondenzschrift).
2. Kurs für Vorgerücktere: Satzkürzung (Debattenschrift).

267. Turnen.

Vier Abteilungen mit je 2 Stunden: Turnlehrer Reiss.